

Zwischenspiel

auf Ewigkeiten
nur das Nichts
nur Vakuum
plötzlich in Sekundenschnelle
fragile Existenz
gleichzeitig Leben pur

für flüchtig kurze Zeit
manifestiert ins Hier
in dieses Nirgendwo
als unseres Daseins
rätselhafte Partitur

die Lebensmelodie
erklingt in Moll und Dur
wird zur komplexen Musik
doch nur des Künstlers
göttlich Talent erschafft
die Möglichkeit des Zugangs
zum wahren Glück

dann schmilzt die Skepsis
sich selbst reduzierend
schnell dahin
die Welt in ihrer Fülle
suggeriert mit Überzeugungskraft
erstmalig Sinn

zu federleichtem Freiheitsflug
erheben sich
aus ihrer Schwerkraft Bindung
die Gedanken
erlöst von allem Selbstbetrug
zerstieben die von falschem Denken
einst gar hoch errichteten Schranken

endlich nun
alle Sehnsüchte gestillt

erlöst und froh
entsteht gar menschlich
schnell der Wunsch
es bleibe nun

auf alle Zeiten

so

dabei spiegelt selbst

zauberhafte

und wundersame

Poeten-Fantasie

lediglich die Sehnsucht

eines mild gestimmten Gottes

nach Harmonie

doch alles bleibt

temporäres Refugium

ganz ungewiss der Ausgang

bestenfalls reizvolles

Interludium

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)